Sonnabend, den 17. März 1934

Oplata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer 15 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 74. Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 4.—, wöchentlich Zloty 1.—; Ausland: monatlich Zloty 7.—, jährlich Zloty 84.—. Einzelnummer 15 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109. Telephon 136-90. Postscheckkonto 63.508. Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

12. Jahrg.

Parlamentssession geschlossen.

Gestern erschien kurz nach 10 Uhr vormittags der Leiter der juristischen Abteilung im Ministerratspräsidium, Paczoski, im Sejmgebäude und überreichte dem Sejmmarschall Switalski eine Verordnung des Staatspräsidenten, durch die die ordentliche Parlamentssession geschlossen wird. Kurz darauf wurde dem Senatsmarschall eine identische Verordnung überreicht.

Nachdem Sejmmarschall Switalski schon vor einigen Tagen dem Staatspräsidenten über die Arbeiten des Sejm Bericht erstattet hatte, begab sich gestern auch Senatsmarschall Raczkiewicz zum Staatspräsidenten, um Bericht über die Arbeiten während der abgelaufenen Senatssession zu erstatten.

Ausländische Angebote für den Bau von polnischen Kriegsschiffen.

Nachrichten zufolge, die einem Warschauer Abendblatt zugegangen sind, führen italienische Werke für technische Konstruktionen, und zwar die Werke von Triest und Montefalcone, die sich im Schiffsbau betätigen, mit den polnischen amtlichen Stellen Verhandlungen über den Ausbau der polnischen Handelsflotte. Die Italiener bieten Polen eine Anleihe unter der Bedingung an, daß 60 Prozent der Anleihesumme für den Ankauf von Schiffen verwendet werden. Diese Schiffe müßten natürlich auf italienischen Schiffswerften gebaut werden.

Auch von anderer Seite ist ein Schiffsbau-Angebot an Polen ergangen. Im Zusammenhange mit dem Plan des Seedepartements des Ministeriums für Industrie und Handel, eine reguläre Schiffslinie nach Südamerika zu eröffnen, hat, polnischen Pressemeldungen zufolge, die dänische Firma Johnson in Kopenhagen dem Ministerium den Vorschlag gemacht, zwei für diesen Zweck bestimmte Schiffe für Polen zu bauen, deren Bezahlung durch polnische Kohle erfolgen soll. Der Preis der beiden Schiffe würde den Wert von etwa 500 000 Tonnen Kohle betragen. Die Schiffe würden einen Tonnage-Inhalt von 7—8000 haben und etwa 200 Passagiere befördern können. Grundsätzlich würde es sich hier um Warenschiffe handeln, die hauptsächlich der Beförderung von Emigranten dienen sollen. Das ganze Projekt bildet gegenwärtig den Gegenstand einer Prüfung durch das Ministerium für Industrie und Handel.

Warschau—Berlin in 3 Stunden.

Vor der Eröffnung des deutsch-polnischen Flugverkehrs.

Das im Januar 1934 abgeschlossene deutsch-polnische Streckenabkommen für den Linienflugverkehr wird binnen kurzem die Unterschriften des Reichsluftfahrtministers und des polnischen Verkehrsministers erhalten und damit gleichfalls in Kraft treten. Bereits seit Wochen verhandeln die Deutsche Lufthansa AG und die Polnische Fluglinie „Lot" AG über die Aufnahme des ständigen Zivilflugverkehrs auf der in diesem Abkommen vorgesehenen neuen Fluglinie Berlin—Warschau. Die ursprünglich für den 1. Mai in Aussicht genommene Eröffnung der Linie dürfte auf den 29. April 1934 vorverlegt werden, wenn ein dahingehender Wunsch der „Lot" Berücksichtigung findet, die am gleichen 29. April 1934 auch den Jahrestag ihres fünfjährigen Bestehens und die offizielle Eröffnung ihres neuen Hauptflughafens in Okentie festlich begehen wird.

Gleichschaltung Oesterreichs mit Deutschland.

Auf dem Umweg über Italien.

Vielfach wurde erwartet, daß Frankreich um der Aufrechterhaltung der österreichischen Unabhängigkeit willen den Kampf der österreichischen Arbeiter unterstützen würde. Statt dessen hat Frankreich nach dem mit Hilfe Italiens herbeigeführten Sieg der Fey und Starhemberg eine sehr merkbare Schwenkung zu Italien hin gemacht. Frankreich hat sich im Defensivkampf, in dem es sich gegenüber den sehr energischen Vorstößen der faschistischen Staaten für die Neuordnung Europas unter faschistischer Führung befindet, weiter zurückgezogen und eine sehr schwache Position bezogen.

Scheinbar einflußreiche französische Politiker haben entdeckt, daß die jetzt erfolgreiche Beseitigung der Unabhängigkeit Oesterreichs zu Gunsten Italiens das „kleinere Uebel" gegenüber der drohenden Gleichschaltung mit Deutschland sei. Frankreich sieht die in Oesterreich gehende Rivalität zwischen Deutschland und Italien mit dem Vergrößerungsglas und stellt jetzt seine Politik darauf ein, durch starke Unterstützung Italiens in dieser Frage die Gemeinsamkeit der beiden faschistischen Großstaaten zu stören. Mit den Mitteln der alten Diplomatie wird versucht, die zwischen Deutschland und Italien bestehenden Gegensätze auszunutzen und die Front der faschistischen Staaten zu zerreißen. Um dieser Taktik willen aber wird die für Frankreich und besonders für seine Bundesgenossen in Mitteleuropa ganz besonders wichtige Unabhängigkeit Oesterreichs preisgegeben und der vollzogene Anschluß Oesterreichs an das faschistische Italien anerkannt.

Damit ist das inzwischen unter dem Patronat Mussolinis auch im Innern faschisierte Oesterreich in die faschistische Front eingereiht, und gegenüber dieser Tatsache gibt es kein größeres Uebel. Die Rechnung Frankreichs auf die Verschärfung der Gegensätze zwischen Italien und Deutschland beruht auf einer großen Illusion. Hitlers wohl konsidierte, auf weite Sicht berechnete Außenpolitik kann nicht durch so kleine taktische Schachzüge über den Haufen geworfen werden, und darum wohl auch hat Hitler sehr schnell die Aktionen des Habicht, die den Gegensatz zu Italien vergrößern könnten, abgeblasen. Hitler wird an dem Konflikt um die Vorherrschaft in den mitteleuropäischen faschistischen Staatenbund jetzt das Zustandekommen dieses Staatenblockes nicht scheitern lassen. Für Hitlers weit gesteckte außenpolitische Pläne ist die Errichtung des mitteleuropäischen Staatenblockes wichtiger als die sofortige Erringung der Vorherrschaftsstellung. Diese wird Deutschland wegen seiner immer mehr wachsenden überragenden Stärke ganz von selbst zufallen.

Darum wird in garnicht allzuferner Zeit eine Verständigung zwischen Hitler und Mussolini über Oesterreich zustandekommen und im Anschluß daran der mitteleuropäische faschistische Staatenblock, zu dem neben Ungarn auch Oesterreich gehören wird. Die Unabhängigkeit Oesterreichs ist nach dem Anschluß an das faschistische Italien schon vollkommen beseitigt. Oesterreich steht heute schon offen in der faschistischen Front und wird auf dem Umweg über Italien auch mit Deutschland gleichgeschaltet werden. Die Gleichschaltung mit Deutschland, die Frankreich aus seiner Defensivposition heraus gern als das größere Uebel betrachten und durch Unterstützung Italiens verhindern möchte, wird durch die Unterstützung Italiens nicht verhindert, sondern gewissermaßen noch beschleunigt.

Darum ist die gegenwärtig in Frankreich vertretene Auffassung von der Ausnützung der Rivalität zwischen Italien und Deutschland nur eine Illusion, deren Zusammenbruch bald offenbar werden wird. Oesterreichs Unabhängigkeit konnte nur aufrechterhalten werden durch den Sieg der österreichischen Arbeiterklasse. Nach deren Niederschlagung ist die Einreihung Oesterreichs in die faschistische Front vollzogen und die Unabhängigkeit verloren, die nur durch den erfolgreichen Kampf der Arbeiterklasse neu erobert werden kann.

A. Schwert.

Blutige Kämpfe in Chinesisch-Turkestan.

2000 Personen niedergemetzelt.

Moskau, 16. März. Wie die Telegraphenagentur der Sowjetunion aus Kaschgar, der Hauptstadt von Chinesisch-Turkestan, meldet, hat eine Truppenabteilung der Tunganen Kaschgar und die in der Nähe von Kaschgar gelegene Festung Jangischar eingenommen und die darin eingeschlossene Tunganengarnison befreit. Bei dieser militärischen Operation wurden etwa 2000 uigurische Einwohner niedergemetzelt. Handel und Wandel in der Stadt Kaschgar sind vollkommen lahmgelegt.

Der, wie die Telegraphenagentur der Sowjetunion weiter meldet, von dem englischen Konsulat vorgeschlagene Plan, wonach eine unabhängige Regierung gebildet und die Stadt aus den Händen der Tunganen zurückerobert werden sollte, ist als mißglückt zu bezeichnen. Die Truppen der unabhängigen Regierung mußten sich zurückziehen. Sie versuchten Schutz auf dem Terrain des englischen Konsulats zu finden.

Das englische Konsulat wurde jedoch von den Tunganen beschossen. Einige Mitglieder des englischen Konsulats wurden getötet, mehrere verletzt.

Die sich zurückziehenden Truppen besetzten gemeinsam mit Truppen des Emirs die Stadt Chotan und die Stadt Yarkeno.

Im Gegensatz zu den japanischen Plänen in bezug auf Ost-Turkestan sollen englische Kreise dafür eintreten, daß sich Kaschgar, Yarkeno und Chotan, die drei größten Städte im Südwesten Ost-Turkestans, zu einem unabhängigen mohammedanischen Fürstentum vereinigen zu dessen Führung ein mohammedanischer Prinz Britisch-Indiens berufen werden soll.

Prager Angebot an Moskau.

Abschluß eines Handelsabkommens und Aufnahme offizieller Beziehungen.

Reval, 16. März. Nach einer Meldung aus Moskau hat Benesch der sowjetrussischen Regierung den Abschluß eines sowjetrussisch-tschechoslowakischen Abkommens telegraphisch vorgeschlagen. Daraufhin soll der russische Gesandte in Prag die Anweisung erhalten haben, die Verhandlungen zu führen. In Moskauer politischen Kreisen wird die Ansicht vertreten, daß die Sowjetunion in allernächster Zeit von der Tschechoslowakei anerkannt werde.

Es soll sich vorläufig um einen Handelsvertrag handeln. Gleich nach Abschluß desselben sollen die tschechoslowakischen Konsularvertretungen in der Sowjetunion bestellt werden. Die offizielle Aufnahme von diplomatischen Beziehungen soll in Bälde ohne die üblichen Formalitäten dadurch erfolgen, daß die Tschechoslowakei ihren Gesandten für Moskau ernennt.

Kleine Entente und Sowjetrußland.

London, 16. März. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph" hört, daß die drei Regierungen der Kleinen Entente gegenwärtig darüber beraten, ob sie der Sowjetregierung die offizielle Anerkennung gewähren sollen

Abkommen über Donauraum

als Ergebnis der römischen Dreierkonferenz.

London, 16. März. Wie Reuter aus Rom meldet, ist es am Freitag abend zwischen Mussolini, Dollfuß und Gömbös zu einem wirtschaftlichen und politischen Abkommen über den Donauraum gekommen. Das Uebereinkommen soll am Sonnabend unterzeichnet werden.

Wie verlautet, wird am Sonnabend nachmittag, 16 Uhr, im Palazzo Venezia das Abkommen unterzeichnet werden, das als Ergebnis der Dreierbesprechung zu betrachten ist. Wahrscheinlich wird bereits vorher eine von den drei Teilnehmern gemeinsam ausgearbeitete Erklärung veröffentlicht werden, die sowohl politischer wie auch wirtschaftlicher Art sein wird.

Drei Punkte.

Wien, 16. März. Auf der Zusammenkunft zwischen Mussolini, Gömbös und Dollfuß am Donnerstag sollen nach einem römischen Bericht der christlichsozialen „Reichspost“ folgende drei Punkte behandelt worden sein:

1. Die Unabhängigkeit Oesterreichs und die Zusammenarbeit für den europäischen Frieden bilden die Grundlage jeder wirtschaftlichen Verständigung über den Donauraum. Jeder vierte Staat, der sich den wirtschaftlichen Verhandlungen über die Neuregelung im Donauraum anschließen will, muß sich zu diesem Punkt zustimmend bekennen.

2. Italien nimmt sowohl von Oesterreich als auch von Ungarn Ausfuhrwaren in erhöhtem Umfange an, um die wirtschaftliche Stärkung beider Länder zu erreichen. Oesterreich liefert Holz und Industrierohstoffe nach Italien, Industriewaren nach Ungarn, während Ungarn Getreide und viehwirtschaftliche Produkte, Italien Wein und Obst sowie Industriefertigwaren an die Wirtschaftsnachbarn absetzen dürfen. Durch gegenseitige Vorzugszölle und Kontingente, vor allem durch Sondertarife der Eisenbahnen und durch Vergünstigung des Hafentransportes soll die Grundlage einer wirtschaftlichen Interessengemeinschaft gefunden werden, auch wenn noch einzelne Punkte offen blieben.

3. Dieses Ausgleichsystem steht mit ähnlichen Rechten und Pflichten auch anderen Ländern im Sinne der Konferenz von Stresa und des Memorandums von Mussolini offen in der Weise, daß ähnliche Abkommen getroffen werden können, die die Ein- und Ausfuhr untereinander zu vervielfachen imstande wären.

In dem Bericht der „Reichspost“ werden sodann die Gerüchte über ein Eintreffen des deutschen Außenministers in Rom dementiert.

Ungarn ist zufrieden.

Budapest, 16. März. Die Budapester Blätter melden einheitlich, daß die Dreierbesprechungen in Rom zu einem guten Abschluß gekommen seien, der trotz wirtschaftlicher und politischer Vereinbarungen gegen keinen Staat eine Spitze darstelle. Besonders befriedige eine Aeußerung des ungarischen Ministerpräsidenten, wonach die politischen und wirtschaftlichen Verhandlungen im Prinzip zu einem befriedigenden Abschluß geführt haben.

Heute antwortet Paris.

Wird die französische Regierung die englischen Abrüstungsvorschläge ablehnen?

Paris, 16. März. Außenminister Barthou hat, wie der „Matin“ erklärt, den Wortlaut der französischen Antwort auf die englische Denkschrift in der Rüstungsfrage fertiggestellt. Die Note wird nach Genehmigung durch den für Sonnabend nachmittag einberufenen Ministerrat sofort nach London abgehen.

„Jour“ glaubt versichern zu können, daß die französische Regierung in sehr höflicher aber entschiedener Form die englischen Abrüstungsvorschläge ablehnen werde. Es habe den Anschein, so betont das Blatt, als ob die französische Regierung sich wesentlich den italienischen Vorschlägen genähert hätte, wobei sie jedoch nach wie vor größten Wert auf die Kontrolle lege. Der Gedanke dieser Kontrolle sei außerdem mit den notwendigen Durchführungsbestimmungen des Abkommens verbunden.

„Figaro“ erklärt, daß die französische Regierung in ihrer Note auf die enge Verbindung zwischen Abrüstung und Sicherheit hinweisen werde. Wenn die englische Regierung bereit sei, Frankreich genügend Sicherheitsgarantien zu geben, werde die ganze Abrüstungsfrage ein anderes Gesicht bekommen.

Der Sozialistenführer Leon Blum spricht im „Populaire“ im Zusammenhang mit der französischen Note von einer radikalen Umwälzung der bisherigen französischen Politik in der Abrüstungsfrage. Man habe Mühe, eine so schwerwiegende Handlung zu begreifen. Das französische Volk müsse endlich darüber entscheiden, ob es sich damit einverstanden erkläre, daß sich Frankreich in einen Rüstungswettlauf stürze.

Der Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten hat sich am Freitag mit der internationalen Lage beschäftigt. Der Vorsitzende Beranger berichtet an Hand der diplomatischen Unterredungen des Quai d'Orsay und seiner letzten Unterredungen mit Barthou über die Abrüstungsfrage, besonders die deutsche Note vom 13. März. Nach eingehender Aussprache wurde folgende Entschließung, die dem Ministerpräsidenten und dem Außenminister überreicht werden soll, einstimmig angenommen: „Der auswärtige Senatsausschuß bekennt sich zu der vom Senat am 18. Januar 1934 mit 257 gegen 3 Stimmen als Abschluß der Interpellationsaussprache über die Außenpolitik angenommenen Entschließung und bestätigt seine früheren Beratungen, wonach Frankreich angesichts der Aufrüstung Deutschlands und mangels jeder organisierten Sicherheit sich nicht durch ein Abkommen binden kann, dessen Wortlaut es zwingen würde, entweder seine Rüstungen herabzusetzen, oder auf die unerläßlichen Bedingungen seiner eigenen Sicherheit zu verzichten“.

Französischer Widerspruch gegen Simon.

Paris, 16. März. Die Ausführungen Sir John Simons vor dem englischen Unterhaus stoßen in der französischen Presse auf heftigen Widerspruch. „Journal“ erklärt sich in keiner Weise mit der englischen Auffassung einverstanden, wonach ein schlechtes Abkommen immer besser als überhaupt keines sei. Das einzige Mittel, gegen die Aufrüstung Deutschlands Front zu machen, bestehe in einer engen Zusammenarbeit der Verteidiger der Ordnung, die die Freiheit haben müßten, über geeignete Machtmittel zu verfügen, um Störenfriede im Schach zu halten. Der Außenpolitiker des „Echo de Paris“ sieht in den Ausführungen Simons einen Ansporn für Deutschland, noch mehr als bisher zu fordern. Seine Erklärung über die Notwendigkeit eines Abrüstungsabkommens werde Deutschland davon überzeugen, daß weder die englische Denkschrift vom 29. Januar noch der Abrüstungsplan vom 14. Oktober das letzte Wort Englands darstellen und daß Deutschland beides nur zurückzuweisen brauche, um mehr zu erreichen.

Die deutsche Note an Frankreich in London eingetroffen.

London, 16. März. Wie Reuter berichtet, ist die deutsche Note an Frankreich über die Abrüstungsfrage im britischen Auswärtigen Amt eingetroffen. Das Auswärtige Amt sei jetzt mit ihrer Prüfung beschäftigt.

Italienischer Botschafter berichtet.

Paris, 16. März. Der italienische Botschafter in Paris ist am Donnerstag abend nach Rom abgereist. In politischen Kreisen erklärt man dazu, daß er seine Regierung über seine Unterredung mit dem französischen Außenminister in der Abrüstungsfrage unterrichten werde.

Dr. Schacht übers Schuldenproblem.

Berlin, 16. März. Am Freitag abend sprach Reichsbankpräsident Dr. Schacht auf dem Jahresbankett der amerikanischen Handelskammer in Deutschland im Hotel Adlon über das Auslandsschuldenproblem. Er behandelte die Zusammenhänge, die zwischen der Weltwirtschaft und den Schulden bestehen, und erklärte, daß die Wiederbelebung des internationalen Rohstoffmarktes, die der Ausgangspunkt der wirtschaftlichen Gesundung der Welt ist, nur durch die Bereinigung der zwischenstaatlichen Verschuldung möglich ist.

Die Wirtschaftsverhandlungen zwischen England und Frankreich.

Paris, 16. März. Der französische Wirtschaftsminister Lamoureux, der sich am Mittwoch nach London begeben hatte, um mit der englischen Regierung Handelsvertragsverhandlungen aufzunehmen, wird bereits am Sonnabend nach Paris zurückkehren, da sich gleich bei der ersten Begegnung Schwierigkeiten ergeben haben. Die Besprechungen sollen vorläufig auf diplomatischem Wege fortgesetzt werden.

London, 16. März. In den französisch-englischen Verhandlungen, die, wie gemeldet, zu scheitern drohten, ist eine Wendung eingetreten. Die Besprechungen haben ergeben, daß die Standpunkte der Abordnung sich näher kämen als man anfangs geglaubt hätte. Die Sachverständigen können ohne Unterbrechung der Verhandlungen an die Prüfung der Einzelfragen gehen. Sowohl in französischen als auch in englischen Kreisen wurden Freitag abend erklärt, daß zufriedenstellende Fortschritte zu verzeichnen seien. Der französische Wirtschaftsminister Lamoureux hat daher seinen Plan aufgegeben, bereits am Sonnabend mit seinem ganzen Stabe von Mitarbeitern nach Paris zurückzukehren.

Neue lettländische Regierung.

Die Regierungserklärung.

Riga, 16. März. Nach tagelangen Verhandlungen ist es Freitag abend dem Führer des lettischen Bauernbundes Ulmanis gelungen, eine neue lettländische Regierung zu bilden, die sich Freitag abend dem Parlament vorstellte. Ministerpräsident ist Ulmanis (Bauernbund), der vorläufig auch das Außenministerium übernommen hat.

Das Kabinett stützt sich auf annähernd 51 Stimmen auf 100, und zwar 36 der lettischen bürgerlichen Parteien, darunter den Bauernbund, die christlichen und fortschrittlichen Lettgaller und den christlichen Arbeiterblock; 15 Abgeordnete der Minderheiten, darunter die 6 deutschen Abgeordneten, unterstützen die neue Regierung durch wohlwollende Neutralität.

Ulmanis verlas im Parlament das Regierungsprogramm. Außenpolitisch will die Regierung alle Bemühungen fortsetzen, die eine Festigung und Sicherung der Unabhängigkeit Lettlands zum Ziele haben. Die Regierung will den Plan des Baltenbundes fördern. Auf dem Gebiet der Wirtschaftspolitik will die Regierung die Ausfuhr Lettlands fördern, um die Passivität der Handelsbilanz auszugleichen. Innerpolitisch sollen alle extremen Richtungen bekämpft und die Ordnung aufrecht erhalten werden.

Die Aktion gegen estnische Faschisten.

Reval, 16. März. Von den 500 Verhafteten der faschistischen Freiheitsbewegung sind inzwischen 250 wieder freigelassen worden. Die Entlassung der Mitglieder des Schutzkorps, die mit den Freiheitskämpfern sympathisieren, wird fortgesetzt. Für die nächste Zeit sind die Veranstaltungen des Korps stark beschränkt bzw. völlig unterbunden worden. Die Regierung will dadurch verhindern, daß bei derartigen Zusamenkünften der Schutzkorps Mitglieder für die Faschisten geworben werden. Das Schutzkorps — ein sehr volkstümlicher freiwilliger Wehrverband — wird vom Staate unterstützt.

Französische Kammer hat Ferien.

Paris, 16. März. Die französische Kammer beschloß mit Mehrheit, in die Ferien zu gehen und am 15. Mai wieder zusammenzutreten.

Rücktritt des Berliner Bischofs.

Berlin, 16. März. Der Bischof von Berlin, Dr. Karow, hat beantragt, ihn mit dem Ablauf des Monats Juli d. J. in den Ruhestand zu versetzen. Der Reichsbischof hat dem Antrag entsprochen. — Die Faschisierung der Kirche geht vorwärts!

Nach einer amtlichen Mitteilung ist der Pfarrer Georg Raffler aus Landsberg am Lech wegen seiner wiederholt zum Ausdruck gebrachten ablehnenden Haltung zum nationalsozialistischen Staat in Schutzhaft genommen worden.

Zeitungsverbot in Ostpreußen.

Königsberg, 16. März. Der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen hat die „Ostpreußische Zeitung“ in Königsberg auf Grund des Par. 9/7 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 am 7. März auf die Dauer von 14 Tagen verboten.

Die abgenommenen Arbeiterwaffen.

Wien, 16. März. In den militärwissenschaftlichen Mitteilungen wird jetzt festgestellt, daß dem republikanischen Schutzbund bisher 800 Maschinengewehre, 44 500 Repetiergewehre und 2 184 000 Schuß Infanteriemunition abgenommen worden sind.

In den Mitteilungen ist aber nicht gesagt, wieviel Waffen dafür die faschistischen Heimwehren bekommen haben.

Die Streikwelle in Spanien.

Madrid, 16. März. In der Nacht zum Freitag sind die Arbeiter der größten Elektrizitätswerke und des Gaswerkes in Barcelona in den Streik getreten. Angehörige des Heeres und der Marine halten den Betrieb vorläufig aufrecht.

Um den Frieden im Aether.

Internationales Rundfunkabkommen ausgearbeitet.

London, 16. März. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ meldet: Das Foreign Office hat vom Generalsekretär des Völkerbundes die Abschrift eines Entwurfes über ein Rundfunkabkommen erhalten. Das Abkommen soll verhindern, daß der Rundfunk in einer Weise gebraucht wird, die dem internationalen guten Einvernehmen abträglich sei. Der Korrespondent fügt nach einem Hinweis auf Oesterreich hinzu, der Entwurf sei vom Institut für geistige Zusammenarbeit verfaßt worden. Im übrigen sei nicht geplant, weitere Schritte zu unternehmen, bis die Regierungen ihre Auffassungen und Ansichten mitgeteilt hätten, was vermutlich längere Zeit dauern würde.

Tagesneuigkeiten.

Der Konflikt im Baugewerbe wird durch ein Schiedsgericht entschieden.

Im Arbeitsinspektorat fanden bereits zwei Konferenzen der Bauarbeiter mit den Unternehmern statt, die indes niemals zustandegekommen waren. Für gestern war nun wieder eine Konferenz einberufen worden, zu der nur die keinem Verbande angehörenden Unternehmer erschienen, während die Maurer- und Zimmermeisterinnung die Konferenz wieder boykottierte. Sie sandte ein Schreiben, in dem es hieß, daß sie nur einen Lohn von 80 Groschen für die Stunde für einen Maurer- und Zimmermeister und 45 Groschen für gewöhnlichen Bauarbeiter zahlen wollen. Die Vertreter der Bauarbeiterverbände waren jedoch hiermit nicht einverstanden, weshalb Bezirksarbeitsinspektor Wyrzykowski ein Schiedsverfahren vorschlug, das von dem Arbeitsinspektor des 3. Bezirks durchgeführt werden wird. Die Vertreter der Bauarbeiter behielten sich jedoch das Recht vor, eine Antwort im Laufe von 7 Tagen zu erteilen. (p)

Verlängerung der Handelsstunden vor dem Osterfeste.

Die Lodzer Stadtstarostei hat den Läden, Verkaufs- und Marktplätzen gestattet, die Handelszeit vom Montag, dem 26. d. Mts., bis zum Karfreitag, dem 30. d. Mts., um 2 Stunden, d. h. bis 9 Uhr abends zu verlängern und auch am Palmsonntag, dem 25. d. Mts., von 1 bis 6 Uhr nachmittags Handel zu treiben. (p)

Der Verfall der Biererzeugung.

War und ist auch in Polen der Bierverbrauch pro Kopf der Bevölkerung (3,38 Liter im Jahre 1933) unvergleichbar viel geringfügiger als in den meisten anderen europäischen Staaten, so ist er dennoch in den letzten Krisenjahren weit stärker zurückgegangen als der sonstige Lebens-, Genußmittel- und Getränkeverbrauch in Polen. Die polnische Biererzeugung war in den Jahren 1923—29 von 1 349 000 Hl. auf 2 619 000 Hl. gestiegen und hatte sich somit beinahe verdoppelt, ist aber seither in den Jahren 1930—33 um 59 Prozent auf 1 070 000 Hl. zurückgegangen und war damit im letzten Jahre 1933 noch geringer als im Kriegsjahre 1920. Trotzdem dieser Erzeugungsrückgang den Brauereien fast 60 Prozent ihrer früheren Tätigkeit entriß, sind von den insgesamt 182 Brauereien im Jahre 1930 in den folgenden Jahren nur 12, davon 11 kleine und eine mittlere, geschlossen worden, die übrigen 170 aber in Betrieb geblieben. Etwa die Hälfte der gesamten gegenwärtigen Biererzeugung Polens entfällt auf die 5 Großbrauereien, die sich mit Hilfe großer Kredite, vor allem von Wiener Banken, die heute fast ganz eingefroren sind, über Wasser halten konnten und von denen bisher keine der Krise erlegen ist.

Dem Mann Salzsäure ins Gesicht gegossen.

Im Hause Danilowskiego 3 auf dem Waldlande „Montwill-Mirecki" wohnt die von ihrem Manne getrennt lebende Stefanja Sobierajska, zu der gestern ihr Mann Stanislaw kam und sie aufforderte, zu ihm zurückzukehren. Die Frau widersetzte sich jedoch dieser Forderung des Mannes, und es kam zwischen beiden zu einem Streit, in dessen Verlauf die Frau ein Fläschchen mit Salzsäure ergriff und es dem Manne ins Gesicht goß. Stanislaw Sobierajski trug dabei ernste Verletzungen davon. Es wurde der Arzt der Sozialversicherungsanstalt herbeigerufen, der ihm die erste Hilfe erwies. (p)

Diebstahl auf dem Kalischer Bahnhof.

Als gestern früh ein Güterzug aus Kutno auf dem Kalischer Bahnhof in Lodz eintraf, bemerkte das Personal, daß von einem Waggon die Plomben abgerissen waren. Nach Oeffnung des Wagens stellte man fest, daß unterwegs 7 Pakete mit verschiedenen Gegenständen verschwunden waren, die in Wloclawek aufgegeben und für Lodz bestimmt waren. Die Pakete waren auf 1000 Zloty versichert.

Messerstecherei.

Zwischen dem Gdanska 76 wohnhaften Teodor Szumiarowski und seinem Freunde Jozef Niedzielski (Zagajnikowa 91) kam es gestern nacht zu einem Streit, im Verlaufe dessen Niedzielski ein Messer aus der Tasche zog und es Szumiarowski wiederholt in die Brust stieß. Als Szumiarowski von Passanten gefunden wurde, rief man den Arzt der Rettungsbereitschaft herbei, der den Verwundeten in bedenklichem Zustande nach dem Bezirkskrankenhause überführte. Niedzielski ist in Haft genommen worden. (p)

Ausgesetztes Kind.

Im Korridor des Hauses Kopernika 61 wurde ein etwa 3 Monate altes Kind männlichen Geschlechts gefunden, das von der Polizei dem Findlingsheim übergeben wurde. (p)

Arbeiterin von einem Kraftwagen überfahren.

Als die Przejazd 99 wohnhafte Stanislawa Rosicka gestern früh zur Arbeit ging, wurde sie an der Ecke Glowna und Przendzalniana von einem Auto erfaßt und einige Meter weit fortgeschleudert. Sie verlor das Bewußtsein, weshalb man den Arzt der Rettungsbereitschaft herbeirief, der bei der Verunglückten einen Bruch des linken Beines und erhebliche Verletzungen des ganzen Körpers feststellte. Die Verunglückte wurde nach dem Bezirkskrankenhaus überführt. (p)

Greisin vor Hunger zusammengebrochen.

Im Korridor des Hauses Sienkiewicza 29 fanden Einwohner gestern eine etwa 70 Jahre alte Frau in bewußtlosem Zustande vor. Es wurde der Arzt der Rettungsbereitschaft gerufen, der feststellte, daß die Ohnmacht bei der Greisin auf Hunger zurückzuführen war. Die Bedauernswerte wurde nach der städtischen Krankensammelstelle überführt. Der Name der Greisin konnte noch nicht festgestellt werden, da sie keine Papiere bei sich hatte. (p)

Selbstmordversuch eines Arbeitslosen.

Im Torweg des Hauses Limanowskiego 86 trank gestern der 34jährige Tadeusz Ziminski (Zielona 10) ein größeres Quantum Karbol mit Salzsäure. Der Lebensmüde ist bereits seit längerer Zeit erwerbslos und konnte den Unterhalt für seine Kinder und die Frau nicht aufkommen. Der herbeigerufene Arzt der Rettungsbereitschaft nahm bei dem Lebensmüden eine Magenspülung vor und überführte ihn in bedenklichem Zustande nach dem Krankenhaus in der Drewnowskastraße. (p)

Lebensmüdes Dienstmädchen.

Die im Hause Narutowicza 21 als Dienstmädchen beschäftigte 20jährige Zofja Serwach öffnete den Gashahn, um sich das Leben zu nehmen. Der starke Gasgeruch fiel einem Hausgenossen des Mädchens auf, der die Tat bemerkte und den Arzt der Rettungsbereitschaft alarmierte. Dieser erwies der Lebensmüden, die durch Liebeskummer zu dem Schritt getrieben worden war, Hilfe und überführte sie nach dem Bezirkskrankenhaus. (p)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

S. Jankielewicz, Alter Ring 9; B. Gluchowski, Narutowicza 6; E. Hamburg, Glowna 50; L. Pawlowski, Petrikauer 307; A. Piotrowski, Pomorska 91; L. Stockl, Limanowskiego 37.

Wohltätigkeitsveranstaltungen der „Lodzer Radiofamilie".

Die „Lodzer Radiofamilie" organisiert für den kommenden Sonntag drei Veranstaltungen, von denen zwei in Lodz und eine in Zgierz stattfinden werden. Um 12.30 Uhr mittags findet im Sängerhaus an der 11. Listopada Nr. 21 ein Konzert für die Jugend statt. In diesem Konzert werden der durch seine Rundfunkdarbietungen bekannte Henryk Ladosz, die Opernsängerin Aniela Szleminska und der Chor des staatlichen Mädchengymnasiums auf den Namen von E. Szczaniecka auftreten. Die Erschienenen werden von einem Zögling des Internats der „Lodzer Radiofamilie" begrüßt werden, dem vor einigen Wochen dank einer glücklich verlaufenen Operation das Augenlicht wiedergeschenkt wurde. Eintrittskarten zum Preise von 50 Groschen für sämtliche Plätze sind im Sekretariat des veranstaltenden Vereins, Petrikauer Str. 106, erhältlich.

An demselben Tage und in demselben Saale findet um 8.45 Uhr abends ein Konzert für Erwachsene statt. Es werden neben den Vorgenannten der Sänger Stefan Witas-Nowita sowie ein Frauen-Revellers-Chor mitwirken. Eintrittskarten zum Preise von 2—4 Zloty im Vorverkauf ebenfalls im Sekretariat erhältlich.

Die genannten Künstler geben dasselbe Programm am selben Sonntag um 15.30 Uhr in Zgierz im Weißen Saale an der Pilsudskistraße 17.

Der Reinertrag aller dieser Veranstaltungen ist für den Bau eines Internats für blinde Kinder bestimmt.

Aus dem Gerichtssaal.

Drei Einbrecher zu Gefängnisstrafen verurteilt.

Vor dem Lodzer Stadtgericht hatten sich gestern Stefan Glondala, Boleslaw Pol und Kazimierz Pilichowski wegen eines Einbruchs zu verantworten, den sie am 22. Januar d. Js. in der Wohnung der Emilie Knobel (Targowastr. 27) verübt hatten. Das Gericht verurteilte Glondala zu 2 Jahren Gefängnis, Pol zu 18 Monaten und Pilichowski zu 6 Monaten Gefängnis. (p)

Die Mißbräuche in der Wohnungsgenossenschaft „Ognisko"

Im Prozeß gegen einige Verwaltungsmitglieder der Wohnungsgenossenschaft „Ognisko", die der Verübung von Mißbräuchen angeklagt sind, fällte gestern das Lodzer Bezirksgericht das Urteil, das für Franciszek Kula auf 4 Monate Gefängnis, für Stanislaw Michalak auf 3 Monate Gefängnis und für Bonifacy Bernatowicz auf 6 Monate Gefängnis lautet. Allen Verurteilten wurde die Strafe auf Grund der letzten Amnestie geschenkt. (p)

Kampf im Dunkeln!

Roman von P. Wild

[4

Vorwärts! Das Dunkel lichtete sich wieder, die widrige Luftströmung war überwunden. Purpur strahlte die Sonne. Hingenommen von dem jähen Wechsel, genoß Ada dies Wunder der Natur!

Unbewußt wandte sie sich Meerfeld zu. Er saß in halbem Erschrecken vorgebeugt, schaute in den Reflexspiegel ... ihre Augen entdeckten dasselbe.

Das Luftzuleitungsrohr hatte sich außerhalb der Kabine, am hinteren Ende des Luftfahrzeugs, aus seinem Scharnier gelöst. Es neigte sich in schiefem Winkel, bewegte sich schaukelnd.

Wenn es abbrach ... was dann?

Sie überlegte sekundenschnell. Keine Zeit war zu verlieren. Es gab nur eine Möglichkeit ... Das Rohr mußte in seine Lage zurückgebracht werden ... sofort! Konnte sie das?

Ihr Atem ging schwer. Es mußte sein!

Ehe Meerfeld ihre Absicht begriff, hatte sie die Kabine verlassen. Wie der Wind sie packte! Sie biß die Zähne zusammen. Vorwärts! Gehen war unmöglich, sie würde hinabgefegt werden. So kroch sie, sich mit den Händen an dem Gestänge haltend, am Bug entlang. Wie langsam das ging. Hin und wieder mußte sie haltmachen, Atem schöpfen. Oder sich festkrampfen ... um nicht fortgeweht zu werden.

Doch sie kam vorwärts. Angstvoll beobachtete sie das schwankende Rohr ... es drohte jeden Augenblick abzubrechen.

Endlich! Sie hatte die Unfallstelle erreicht. Schnell hob sie das Rohr wieder in die rechte Lage, umband die gefährdete Stelle mit Sicherungsdraht. Dann kroch sie auf demselben Wege wieder zurück.

Ein dumpfer Schrei empfing sie: „Ada!"

Sie schrak unwillkürlich bei der vertraulichen Anrede zusammen. Jähe Röte überzog ihre Wangen. Ihr war, als wolle sich in ihrem Innern etwas lösen! ... Jubel ... Glück? ...

Noch einmal kam es von Meerfelds Lippen. „Ada, du, du ..."

In ihr brauste es, ihr Herz klopfte, ihre Seele jauchzte ... Gewißheit von etwas Wunderbarem durchflutete sie ... unnennbares Glück wurde Wirklichkeit ... Arnim Meerfeld ... ihr Kamerad ... der Mann, den sie mit allen Fasern ihrer stolzen Seele liebte ... hatte das streng verschlossene Geheimnis seiner Seele preisgegeben ... in der Angst um ihr Leben ...!

Die Glücksflut blendete sie: „Du ... du ..."

Nichts Kleinliches war in den beiden ... Nun der Bann gebrochen war ... keiner schämte sich seines Gefühls. Nur ein Wundern war in ihnen!

Adas Augen strahlten in die seinen ... „Du ... du ..."

Seine Rechte hielt das Steuer, seine Linke preßte ihre Hand. Beide beherrschte das Gefühl einer stolzen, selbstverständlichen Gemeinschaft.

Ada fand sich zuerst zur Wirklichkeit zurück.

„Wie leichtsinnig das Glück macht! Wir dürfen noch nicht an uns denken. Erst muß das Werk vollendet sein, dann ..."

„Dann ... Ada ... dann!"

Er schwieg überwältigt. „Du hast recht ... erst siegen! Ada, solange will ich Bettler sein, dann aber will ich König werden ... König durch unsere Liebe ... König ..., ein ganzes Leben lang."

Ada lächelte. Ein glückseliges Lächeln, wie nur Frauen lächeln können, denen sich das Wunder der Liebe geoffenbart hat.

„Doch nun zur Pflicht!"

Der Strömungsmesser des Luftsteuers meldete wieder Sturmgebiet! Nebel hemmte die Orientierung. Sie suchten Radioverbindung.

Die Lage erforderte ganze Kraft!

Signale! Nach allen Seiten, keine Antwort!

Endlich! Funkpeilung! Stellungangabe der Breiten- und Längengrade. Sorgfältig zeichnete Ada die Nachricht in die Lagekarte ... eine zweite Peilung ... Sie waren auf dem rechten Wege!

Stunde um Stunde verrann unter angestrengtester Aufmerksamkeit. Um sie herum nichts wie Luft, Luft. In der Tiefe unter ihnen das wogende Meer, dessen Brausen bis zu ihnen heraufdrang. Sie waren bis auf hundertundfünfzig Meter in die Tiefe gegangen.

Langsam verging die Dunkelheit ... Nacht war es gewesen, der neue Tag graute!

In der Ferne tauchte Land auf. Sie stellten die Fernapparate ein. Es war so: Land ... Land ... Amerika!

* * *

Hatten sie Müdigkeit gefühlt? Die war wie weggewischt.

Der „Deutsche Adler" ging noch tiefer ...

Sie staunten das Land an, das näher kam .... An der Küste gewaltige Werften ... Hallen ... Speicher ... Handelshäuser ... Ozeanriesen am Pier ... und dann wuchs die Riesenstadt aus dem Nebel heraus.

Häusergruppen von gewaltiger Höhe ragten krampfhaft, starr in die Luft. Neben ihnen spielerisch kleine, wieder andere, die es den Riesen gleichtun möchten ... ohne den gewaltigen Eindruck der Riesenblocks zu erreichen. Mitläufer ... Nachahmer ... unrhythmisch aneinander gedrängt — die moderne Stadt, die im Werden ist!

Imposant ruhte die Stadt zu ihren Füßen ... in ihren Linienverhältnissen typisches Beispiel modernen Amerikanismus': Boston!

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Reiche.

Ein Balkon abgestürzt.

Acht Personen schwer verletzt.

Auf der Potockistraße in Bendzin ereignete sich am Mittwoch ein sehr schwerer Unfall. Als vor einem Haus auf der Straße Bettelmusikanten erschienen und ihre Künste zum besten gaben, kamen die Familienangehörigen des Hausbesitzers und mehrere Hausnachbarn auf den Balkon im ersten Stock hinausgelaufen. Die Last von acht Personen war zu schwer für den baufälligen Balkon, dieser brach mit Krachen aus der Mauer, und sämtliche acht Personen stürzten mit den Balkontrümmern auf die Straße. Unter den Vorübergehenden hörte man laute Schreckensrufe, in die sich die Schmerzensschreie der acht Verunglückten mischten. Sämtliche acht hatten sehr schwere Verletzungen, hauptsächlich Arm- und Beinbrüche, erlitten. Sie wurden ins Krankenhaus geschafft.

Wieder zwei Tote im Notschacht.

Auf dem Gelände der Jupitergrube bei Wojkowice Komorne (Dombrowaer Kohlenbecken) ereignete sich in der Mittwochnacht ein schwerer Notschachtunfall, der zwei Todesopfer forderte. Zwei Arbeitslose waren am Dienstagabend in den Schacht gestiegen, um Kohle herauszuholen. Plötzlich brachen die Schachtwände ein, wobei die beiden Arbeitslosen verschüttet wurden. Erst am nächsten Morgen merkten andere Arbeitslose, daß der Schacht ihrer zwei Leidensgenossen zusammengestürzt war. Man vermutete sofort, daß die beiden verschüttet seien, und benachrichtigte die Polizei und die Rettungskolonne der nahen Grube. Nach mehrstündigen Rettungsarbeiten konnten die beiden Verschütteten nur noch als Leichen geborgen werden.

Die Kugeln sitzen sehr locker...

Beim Kohlendiebstahl erschossen.

Auf einen mit Kohle beladenen Güterzug sprangen bei Wielun mehrere Personen, um Kohle zu stehlen. Die Eisenbahnwache feuerte auf die Diebe einige Schüsse ab, wobei der 22jährige Jan Franczyk aus Biala tödlich getroffen wurde. Die anderen Diebe ergriffen darauf die Flucht. Ehe ein Arzt eintraf, war Franczyk bereits eine Leiche.

Holzdieb vom Forsthüter angeschossen.

Im Walde von Lucmierz, Kreis Lodz, bemerkte der Forsthüter Aleksander Sodak einen Mann, der Holz stahl. Er forderte denselben auf, ihm zu folgen, was dieser nicht tat, sondern sich auf den Forsthüter stürzte. Sodak machte darauf von seiner Schußwaffe Gebrauch. Er verwundete den Dieb dabei am Unterleib. Zu dem Angeschossenen, der sich als Wladyslaw Kubera aus Lucmierz erwies, wurde ein Arzt gerufen, der die Ueberführung Kuberas nach dem St. Johannis-Krankenhaus in Lodz anordnete. Sodak ist in Haft genommen worden. (p)

Pabianice. Verhaftung des Herausgebers der „Prawda Pabjanicka". Im Auftrage der Lodzer Staatsanwaltschaft ist der Herausgeber der Zeitung „Prawda Pabjanicka", Edward Slawinski, verhaftet worden. Ihm werden verschiedene Vergehen zur Last gelegt. Das Blatt hat damit sein Erscheinen eingestellt. Der Verhaftete befindet sich im Arrestlokal in der Garncarskastraße in Pabianice. (p)

Alexandrow. Generalversammlung der Bürgerschützengilde. Auf der dritten ordentlichen Generalversammlung der Alexandrower Bürgerschützengilde wurde die neue Verwaltung in folgendem Bestande gewählt: Präses Julius Wiese; Vizepräses Bruno Hirsch; Schriftführer Alfons Prawitz und Bruno Scheller; Kassierer Rudolf Stenske und Otto Kurtz; Kommandant Ferdinand Feycho, stellv. Kommandant Emil Reinisch; Wirte Karl Braun und Friedrich Köhler; Vertreter in der Verwaltung: Gustav Paschke, Heinrich Reimann und August Schmidt. Revisionskommission: Ernst Scheller, Theodor Semmler und Otto August.

— Festnahme zweier Hühnerdiebe. Bei der Alexandrower Polizei meldete die Landfrau Zenobja Juzwiak aus dem Dorfe Sobien, daß ihr Diebe in der Nacht zu Mittwoch sämtliche Hühner (30 an der Zahl) gestohlen haben. Nachforschungen führten zur Festnahme der zwei Hühnerdiebe Stanislaw Kurzewski und A. Budzianek. Die beiden Spitzbuben erlaubten sich nach dem Diebstahl noch die Frechheit, einem zurückgelassenen Hahn einen Zettel um den Hals zu hängen mit der Aufschrift, den Hahn, weil er nunmehr arbeitslos geworden ist, nicht mitgenommen zu haben. Die gestohlenen Hühner wurden bei den Dieben vorgefunden und der Eigentümerin zurückgegeben. R. W.

— Familienfest des KGV „Immanuel". Am vergangenen Sonnabend veranstaltete der Alexandrower KGV „Immanuel" im Saale des Männergesangvereins „Polyhymnia" einen Unterhaltungsabend für seine Mitglieder und deren Familienangehörige. Der Posaunenchor eröffnete unter Leitung seines Dirigenten H. Tepper die Feier mit einem Musikvortrag, worauf Herr Pastor J. Buse die Erschienenen begrüßte. Der Posaunenchor trug dann stimmungsvoll den „Ambrosianischen Lobgesang" von E. Gebhard vor, dem der gemischte Chor mit dem Liede „Seelenruhe" folgte. In der Aufführung „Frauenleid" wirkten mit: Frl. Alice Hadrian und Anna Greilich sowie die Herren Gerhard Kapecki, Adolf Braunke, Karl Schneider, Alfred Neumann, Gerhard Frede und Alfred Kirsch. Nach einer Pause folgten die Musikvorträge „Der Vogelhändler" von K. Zeller, „Der Zauberer" von R. Abel und „Admiral Stosch" von E. Latann, gespielt vom Posaunenchor. Die Damen Leokadia Riske und Linda Riske sowie die Herren Gerhard Frede, August Otto und Alfred Neumann führten sodann den urkomischen Schwank „Das Feuerhorn" vor, welcher unter den Zuschauern große Heiterkeit hervorrief. Der hierauf vorgeführte Einakter „Die lebende Bildsäule" von P. W. Häfer, bei dem die Herren Gerhard Kapecki, Theodor Hadrian, Max Friedrich, Alfred Neumann, Georg Majchner und Bruno Hadrian mitwirkten, gefiel gleichfalls gut. Mit einem Worte, das Programm zeugte von einer ernsten Mühewaltung des Vorstandes des KGV „Immanuel".

— Diebstähle in der Stadtmitte. In letzter Zeit mehren sich wieder die Diebstähle. So wurde das Kolonialwarengeschäft des Herrn W. Steimske am Plac Kosciuszki in der Nacht zu Sonnabend bestohlen, wobei den Dieben verschiedene Waren im Werte von über 1000 Zloty in die Hände fielen. Desgleichen wurde der Inhaber des Delikatessen- und Zuckerwarengeschäfts Goldberg am Plac Kosciuszki ein Opfer der Diebe, welche Sachen und andere Gegenstände aus seiner Wohnung im Werte von 900 Zloty mitnahmen. An der Bankowastraße schreckten die Diebe nicht mal davon zurück, am hellichten Tage aus der Wohnung der B. Goldhammer nasse Wäsche aus einem Zober zu stehlen. Auch hier beträgt der Schaden mehrere hundert Zloty. Man nimmt an, daß die Polizei den Dieben auf die Spur ist. R. W.

Konin. Großes Schadenfeuer. Im Dorfe Plesin, Kreis Konin, kam auf dem Anwesen des Landwirtes Antoni Budzinski Feuer zum Ausbruch. Ein Teil der Gebäude wurde ungeachtet der energischen Tätigkeit der Feuerwehr eingeäschert. Der Besitzer schätzt seinen Verlust auf 3000 Zloty. Während der Löschtätigkeit erinnerte sich plötzlich die Frau Budzinskis, Marjanna, daß sich in dem brennenden Hause ihre Ersparnisse befinden. Sie drang in das Haus ein, doch fand sie das Geld wegen des dichten Rauches nicht mehr. Als sie den Rückweg antrat, wurde ihr der Weg bereits von den Flammen abgeschnitten. Es gelang der Feuerwehr zwar, die Frau zu retten, sie hatte jedoch sehr schwere Brandwunden erlitten.

Petrikau. Banditenüberfall. Im Dorfe Parzniewice (Kr. Petrikau) drangen um 2 Uhr nachts 8 mit Revolvern bewaffnete Banditen in die Wohnung des Müllers Stanislaw Wojtaniec ein und verlangten die Herausgabe des Geldes. Wojtaniec nannte den Eindringlingen, aus Furcht um sein und seiner Familie Leben, das Versteck, in dem sich 400 Zloty befanden. Die Banditen nahmen das Geld zu sich und ergriffen, nachdem sie die Familie Wojtaniec vorher in den Keller gesperrt und denselben mit Kisten verbarrikadiert hatten, die Flucht. Mit Mühe konnte sich Wojtaniec aus dem Keller befreien und die Polizei benachrichtigen. Es sind auch bereits drei verdächtige Männer verhaftet worden, deren Namen noch geheimgehalten werden. (p)

Briesen. Eine schwere Bluttat wurde in der unmittelbaren Nähe des Gutes Gajewo hiesigen Kreises verübt. Hier überfielen einige Männer den heimkehrenden Leiter der Postagentur Ostrowite, Josef Czechowski, und dessen Schwester Jadwiga aus Gajewo. Sie gaben einige Schüsse ab, durch die C. getötet und seine Schwester schwer verletzt wurden. Die Unglückliche fand Aufnahme im städtischen Krankenhause in Thorn. Der Polizei glückte bald die Festnahme der Täter, die aus persönlichen Motiven gehandelt haben.

Sport.

Heute Beginn der Polenmeisterschaften der Schwerathleten.

Heute um 2 Uhr nachmittags beginnen im Lokale des Männergesangvereins, Petrikauer 243, die Wettkämpfe um die Polenmeisterschaften im Ringkampf und Gewichtheben. Die Eröffnung des Kampfturniers wird der Kommissar der Lodzer Stadtverwaltung Herr Ing. Wojewodzki vornehmen. Die Meistertitel verteidigen: Im Ringkampf vom Bantam- bis Schwergewicht: Grodzki, Aniola, Slonzak, Zembrzuski, Galuszka, Hebda und Puciata; im Gewichtheben: Matuszewski, Michel, Witek, Bregula, Gerstwinski und Mainko.

Polnische Reiter fahren nach Nizza und Rom.

An dem vom 15. bis 29. April in Nizza stattfindenden internationalen Reitturnier werden folgende polnischen Reiter teilnehmen: Rittmeister Szosland, Ltn. Kulesza, Ltn. Pohorecki und Ltn. Rucinski. Die Polen werden sich auch am Reitturnier in Rom beteiligen, welches im Mai stattfindet. (ga)

Vorläufig kein Kampf Schmeling — Neusel.

In Hamburg sollte in der Derbywoche im Juni der Boxkampf der beiden hervorragenden deutschen Schwergewichtler Schmeling — Neusel stattfinden. Dieses Unternehmen ist nun jedoch als gescheitert zu betrachten. Es sind 80 000 RM. als Garantie geboten worden, wovon der Sieger 60 Prozent erhalten sollte. Neusel sandte jedoch jetzt eine abschlägige Antwort mit der Begründung, im Juni in Chicago für den Milchfonds gegen den Bezwinger Schmelings Hamas antreten zu müssen. Auch hat er sich zum Revanchekampf gegen King Levinsky verpflichtet, wofür ihm 15 000 Dollar geboten wurden.

In Amerika scheint man nun auch wieder einen Gegner für Schmeling gefunden zu haben. Man hat sich nämlich an Otto v. Porat mit der Anfrage gewandt, ob er zu einem Kampf gegen Schmeling antreten wolle. Die Antwort steht noch aus.

Luzern verbietet den Boxsport.

Die Stadtverwaltung von Luzern (Schweiz) hat ein Verbot von Veranstaltungen von Boxkämpfen erlassen, mit der Begründung, daß der Boxsport die Jugend demoralisiert und die Ausübung dieser Sportart die Rückkehr zum Barbarentum bedeutet.

Slowenische Arbeitersportolympiade.

Vom 4.—11. Juli findet in Prag in der Tschechoslowakei die erste Arbeitersportolympiade der slowenischen Staaten statt, auf welcher fast alle Sportarten (nur Boxen wird fehlen) zum Austrag kommen werden. Polen wird an dieser Olympiade mit ca. 100 Sportlern sich beteiligen.

Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Männergesangverein „Concordia" Lodz. In den Räumen des gastfreundlichen Vereins findet heute abend ein Schweineschlachtfest statt, zu welchem alle Mitglieder mit ihren Damen eingeladen sind. Freunde und Gönner des Vereins sind ebenfalls herzlich willkommen. Es wird ein kleines nettes Programm geboten und auch eine gute Tafelmusik wird aufspielen. Ein solcher Vereinsabend mit Damen fand erstmalig im vorigen Jahre statt und wurde allseits beifällig aufgenommen; besonders großen Anklang fand diese Neueinführung bei den Damen. Demnach steht zu erwarten, daß heute bei den Concordianern ein reger Besuch aufzuweisen sein wird. Wellfleischessen ab 8 Uhr abends.

Aus der Philharmonie.

Josef Szigeti (Violine) — Nikita Magaloff (Klavier).

Wenige Abende werden wohl den Liebhabern und Kennern guter Musik derart tief im Gedächtnis haften bleiben wie das Konzert Szigetis am Donnerstag. Nur ein ganz großer Musiker vermag es, derart nachhaltige Wirkungen, derart tiefes Erleben beim Zuhörer hervorzurufen. Wer wagt es noch nach einem Szigeti-Abend zu leugnen, daß der interpretierende Musiker nicht etwa nur reproduziert, sondern schöpferisch an der Inkarnation des Werkes beteiligt ist? Wie oft hörten wir das D-Dur-Konzert von Mozart, wie oft die Kreutzer-Sonate Beethovens? Kaum jemals erklangen diese Werke aber so inspiriert, mit derartigem Gehalt und so „herrlich wie am ersten Tag". Das Bemerkenswerte am Donnerstag war noch der Umstand, daß der Geiger trotz seiner überragenden Meisterschaft doch nicht der Solist war; der Begleiter am Klavier — Nikita Magaloff wuchs über seine Rolle hinaus, indem er zum tätigen Mitgestalter wurde. In der Kreutzer-Sonate wurde das Zusammenspiel der beiden Künstler, dank dem die feinste Finesse erfassenden gegenseitigen Verstehen, zu einer idealen Harmonie.

Das Bezeichnende am Spiel Szigetis ist die anhaltende starke Konzentration, die geistige Spannung, die mächtige seelische Radiation, die vom ersten bis zum letzten Bogenstrich sich auf den Zuhörer überträgt und ihn in den Bann der Geige zwingt. Und nicht ein „leerer" Takt, nicht ein Moment des Nachlassens der inneren Konzentration, auch das geringste Detail — subtil durchgeistigt.

Schon nach dem Mozart-Konzert schien es, daß eine Steigerung nicht mehr möglich sein wird, daß dies der Gipfel bleiben wird, und nun nachher noch die Kreutzer-Sonate!

Mit der Kreutzer-Sonate hätte das Konzert schließen können. Dank der konventionellen Konzert-Tradition folgten dann im zweiten Teil einige kleinere und zum Teil wertlose Kompositionen neuerer Autoren und zwei Capriccinos von Paganini. Hier ist Intermede aus der Sonate von Debussy unbedingt an erste Stelle zu setzen. Diese Nummer des Programms hätte eher in die gute Gesellschaft des ersten Teils hineingepaßt und verdiente durchaus nicht neben die launigen Späße eines Herrn Milhaud gesetzt zu werden. —

Das diesmal den Saal ausfüllende Publikum lohnte aufrichtig alle Nummern der Vortragsfolge mit Beifallsstürmen und erzwang vom Künstler die üblichen Zugaben. In Szymanowskis „La Fontane d'Arethuse" erstrahlten die glitzernden Wasserperlen in erquickender Frische.

—ch.

Alexander Uninski in Lodz. Alexander Uninski, hervorragender Pianist, der bei dem Chopin-Wettbewerb mit dem ersten und höchsten Preis des Staatspräsidenten ausgezeichnet wurde, kommt nach Lodz und wird in der Philharmonie am kommenden Donnerstag, dem 22. d. Mts, im 11. Meisterkonzert auftreten.

Aus Welt und Leben

Betrüger Insull auf hoher See gefaßt.

Griechischer Innenminister zurückgetreten.

Wie Reuter aus Athen meldet, ist der griechische Großbetrüger Insull, der vor seiner Ausweisung aus Griechenland plötzlich verschwand, an Bord des griechischen Dampfers „Neoclis" gefaßt worden.

Weitere Meldungen besagen, daß der Dampfer „Neoclis" nach dem Pyräus zurückkehren wird, um Samuel Insull der Polizeibehörde zu übergeben. Samuel Insull soll sofort an Amerika ausgeliefert werden.

Die Flucht Insulls, die, wie oben berichtet, inzwischen verhindert worden ist, hatte zur Folge, daß der Innenminister sein Rücktrittsgesuch eingereicht hat.

Aus Toronto wird berichtet: Das Berufungsgericht hat nunmehr nach einem Juristenstreit von 17 Monaten die Auslieferung Martin Insulls an Amerika angeordnet. Martin Insull, ein Bruder Samuel Insulls, wird bekanntlich mit diesem zusammen großer Betrügereien in Chicago beschuldigt, die zum Zusammenbruch des Insull-Konzerns führten.

Die Berliner Geldschrankknacker Saß in Dänemark verhaftet.

Im Zusammenhang mit der Mitteilung der dänischen Staatspolizei über die Verhaftung der beiden berüchtigten Geldschrankknacker Erich und Franz Saß in Kopenhagen wird bekannt, daß die Brüder, die in einem Pensionat in der Nähe des Rathausplatzes in Kopenhagen wohnten, verhaftet wurden, weil ihre Pässe an verschiedenen Stellen Radierungen aufwiesen. Der Kriminalpolizei gegenüber gaben sich die Brüder, die bereits seit September 1933 in Kopenhagen weilen sollen, als politische Flüchtlinge aus. Sie gaben auch zu, Aenderungen in den Pässen vorgenommen zu haben, um Deutschland verlassen zu können. Die weitere Untersuchung ergab, daß sie sich im Besitze von mehreren tausend Kronen befanden. Außerdem fand sich in ihrem Gepäck Werkzeug, das stark an modernes Diebesgerät erinnert. Die Brüder erklärten jedoch, daß es sich um Werkzeug handelt, das sie als Autoschlosser gebrauchten. Dieser Fund wie auch der von Drahthandschuhen ließ den Verdacht aufkommen, daß man es bei den Brüdern mit den Tätern verschiedener unaufgeklärter Geldschrankeinbrüche zu tun habe, die in der letzten Zeit in Kopenhagen verübt worden sind und bei denen große Beträge entwendet wurden. Bei mehreren dieser Einbrüche wurden Bohrmaschinen und einmal auch ein Autogenschneide-Apparat verwendet. Die Verhafteten leugnen natürlich jede Spur.

Dorfbrände in Bosnien.

80 Häuser vernichtet.

Belgrad, 16. März. Nach einer Meldung der Belgrader „Prawda" wurde das Dorf Janja in Bosnien von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht. 80 Häuser sind dem Brande, der sich infolge starken Sturmes schnell ausbreiten konnte, zum Opfer gefallen. Die Einwohner mußten dem Feuer tatenlos zusehen, da die Löschgeräte sich in so schlechtem Zustande befinden, daß sie nicht verwendet werden konnten. Erst als Militär eintraf, konnte man systematisch gegen das Feuer ankämpfen. Am Freitag vormittag tobte das Element immer noch. Das Rote Kreuz hat Hilfsmaßnahmen für die Obdachlosen eingeleitet. Ein reicher Grundbesitzer wurde durch den Brand zum Bettler. Er verlor 5 Häuser und außerdem 360 000 Golddinare, die er in seiner Wohnung versteckt hatte.

Wie die „Prawda" weiter meldet, wurde das Dorf Surtschia bei Belgrad zu gleicher Zeit an sechs verschiedenen Stellen von Verbrechern angezündet. Diese wollten den Brand zu Plünderungen und Einbrüchen benutzen. Ein Feuerwehrmann wurde auf offener Straße überfallen und verletzt. Der Bevölkerung gelang es jedoch, den Brand zu löschen und die Plünderer zu vertreiben. Die Bevölkerung ist zum Teil schwäbischer Herkunft.

Das Bombenattentat in der Peterskirche.

Rom, 16. März. Am Freitag vormittag begann vor dem Sondergericht in Rom der Prozeß gegen die Bombenattentäter in der Peterskirche. Die Angeklagten sind: Claudio und Renato Cianca, Buccigiloni und Capasso. Gegen mittag wurde die Verhandlung nach der Vernehmung der Angeklagten überraschend auf Dienstag vertagt. Die Vernehmung der Angeklagten ergab nichts Neues. Claudio Cianca suchte vor allem seinen Vater Renato zu entlasten. Capasso, der Chemiker ist und den Sprengstoff hergestellt hat, leugnet von der Verwendung desselben etwas gewußt zu haben. Die Ausführung der Anschlages in der Peterskriche gaben Claudio Cianca und Buccigiloni zu, während sie zu dem beabsichtigten Anschlag auf Mussolini behaupteten, daß sie die Bombe mit dem tödlichen Gas nicht für einen bestimmten Zweck angefertigt hätten.

Grubenstrecke geht in Bruch.

Auf der Knausholzer Grube in Saarlouis, die mehrere Jahre stillgelegt war und erst vor etwa einem Jahre wieder in Betrieb genommen wurde, hat sich am Donnerstag kurz vor Schichtwechsel ein schweres Unglück ereignet. Eine Strecke, in der zum Glück nur wenige Personen beschäftigt waren, ging plötzlich zu Bruch. Hierbei erlitt ein Bergmann so schwere Verletzungen, daß er kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus starb. Einem anderen Bergmann wurde außer einigen Quetschungen das Rückgrat gebrochen. In schwerverletztem Zustande wurde er ebenfalls ins Knappschaftskrankenhaus gebracht. Die zu Bruch gegangene Strecke hat ein solches Ausmaß, daß die Mittagsschicht überhaupt nicht einfahren konnte.

---

5 Knaben vor einer stürzenden Mauer begraben.

Im Castelverde bei Cremona (Italien) ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Von der Ruine einer alten Kapelle, einem beliebten Spielplatz der Knaben des Dorfes, stürzte offenbar infolge der starken Regenfälle der letzten Tage eine Mauer ein und begrub 5 Knaben unter sich. Zwei waren sofort tot, drei weitere wurden mit so schweren Verletzungen aus den Trümmern geborgen, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Das Unglück hätte noch wesentlich schwerere Folgen gehabt, wenn nicht wenige Minuten vor dem Einsturz etwa 15 Knaben die Ruine verlassen hätten, um draußen dem Kampf zweier wildgewordener Stiere beizuwohnen.

Eisenbahnanschlag in China.

Ueber London wird berichtet, daß auf der Eisenbahnstrecke Mukden—Hailun ein Anschlag gegen einen Personenzug verübt worden sei, bei dem 12 Personen ums Leben kamen.

Insgesamt 40 Tote in Beirut.

Die Zahl der Toten bei dem Hauseinsturz in Beirut (Syrien) beträgt 40, die der Verletzten 18.

Bombenexplosionen in Chile.

Paris, 16. März. Nach hier vorliegenden Meldungen aus Santiago de Chile sind dort 5 Bomben explodiert. In der Provinz ist der Belagerungszustand verhängt worden. Theater und Kaffehäuser sind geschlossen.

Radio-Stimme.

Sonnabend, 17. März.

Polen.

Lodz (1339 kHz 224 M.)
11.40 Pressestimmen, 11.50 Laufende Mitteilungen, 11.57 Zeitzeichen, 12.05 Jazz-Orchester, 12.30 Wetterberichte, 15.25 Exportberichte, 15.30 Industrie- und Handelskammer, 15.40 Schützen-Briefkasten, 15.55 Gasabwehr, 16 Hörspiel für Kinder, 16.40 Französischer Sprachunterricht, 16.55 Musikalische Uebertragung aus Wilno, 17.50 Theater und Lodzer Berichte, 18 Reportage, 18.20 Kammerkonzert, 19.05 Allerlei, 19.25 Rezitationen, 19.40 Sportberichte, 19.47 Abendpresse, 20 Gewählte Gedanken, 20.02 Sport, 20.30 Gesangs-Rezital von Casawecchi (Tenor), 21 Radio-Postkasten, 21.15 Chopinkonzert von J. Dzewiecki, 22 Wunschkonzert, 23 Wetter- und Polizeiberichte, 23.05 Sendungen aus Wilno, 24 Fortsetzung des Wunschkonzerts.

Ausland.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)
11.45 Virtuose Klaviermusik, 12.10 Junge Musiker am Werk, 14 Schallplatten, 16 Nachmittagskonzert, 17.40 Bunter Nachmittag, 20.10 Bunter Abend, 23 Nachtkonzert.

Heilsberg (1031 kHz, 291 M.)
11.30 Mittagskonzert, 16 Unterhaltungskonzert, 18.25 Eine geistliche Passions- und Oster-Betrachtung. 19 Stunde der Nation, 20.10 und 23 Wochenend-Kehraus

Leipzig (785 kHz, 382 M.)
12 Mittagskonzert, 13.30 Wunsch-Schallplatten, 14.35 Kinderstunde, 16 Nachmittagskonzert, 17 Konzert, 19 Stunde der Nation, 20.10 Bunter Abend, 23 Nachtkonzert.

Wien (592 kHz, 507 M.)
11.30, 12 und 13.10 Schallplatten, 16.35 Mandolinenkonzert, 17 Nachmittagskonzert, 19 L. v. Beethovens populärste Klaviersonaten, 20.05 Hörspiel „Fahrt ins All" 21.45 Abendkonzert.

Prag (638 kHz, 470 M.)
11.05 Leichte Musik, 12.10 Schallplatten, 12.35 Unterhaltungsmusik, 13.45 Schallplatten, 16 Jazzmusik, 17.25 und 19.05 Schallplatten, 19.20 Schrammelkonzert, 21 Operette: „Die Nürnberger Puppe", 22.15 Schallplatten

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Lodz-Süd. Frauengruppe. Dienstag, den 20. März, um 7 Uhr abends, findet die übliche Zusammenkunft der Frauen statt. Es werden von jetzt ab die Zusammenkünfte nicht Donnerstags, sondern Dienstags stattfinden.

Gewerkschaftliches.

Sonnabend, den 17. März d. J., findet im Lokale, Petrikauer Straße 109, abends 7 Uhr, die Versammlung der Vertrauensmänner der Deutschen Abteilung der Gewerkschaft statt.

Achtung, Reiger und Scherer! Sonntag, den 18. März, um 10 Uhr vormittags, findet im Lokale Petrikauer 109 eine Sitzung der Reiger- und Scherersektion statt. Da wichtige Angelegenheiten zu besprechen sind, ist es Pflicht, zu erscheinen.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m.b.H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Dittbrenner. — Druck «Prasa» Lodz, Petrikauer. 101

Theater- u. Kinoprogramm.

Stadt-Theater: Heute 4 Uhr „Stefek" — 8.45 Uhr „Towariszcz"
Populäres Theater: Heute 8.30 Uhr abends „Glückliche Reise"
Rozmaitości-Theater: Heute 4 u. 8.45 Uhr Musikalische Komödie: „No! No! Nanette!"
Capitol: Die Welt ist schön
Casino: Paprika
Corso: Das Lied der Nacht
Metro u. Adria: Abenteuer am Lido
Muza (Luna): I. Maskerade der Liebe — II. S. O. S. Eisberg
Palace: Wenn du jung bist, gehört dir die Welt
Przedwiośnie: Prokurator Alice Horn
Rakieta: Du wirst nicht Kurtisane
Sztuka: In deinen Armen

29. Polnische Staatslotterie. 2. Klasse. — 3. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Erste Ziehung.

200,000 zł. — Nr. 52078
15.000 zł. — Nr. 84599 98693
10.000 zł. — 99051
5000 zł. — 57276 81856 154600
2000 zł. — 108326 158862 165483
1000 zł. — Nr. 62030 143125
500 zł. — 21970 59368 88422 110856 117831 123497 124938 158004
400 zł. — 9806 70763 73285 76097 106665 120109 134693 155692
250 zł. — 5083 12223 17534 13058 23008 23149 48688 51224 64866 70275 74294 95612 104313 118744 129837 154308 165915 165362 160393 169745
200 zł. — 1848 1896 11389 10830 14792 14678 28220 33111 36219 38891 40280 45936 53258 54210 67666 72194 73121 73667 77497 77847 77649 81294 85307 87564 91811 94616 95520 96307 102018 103674 114605 115689 118836 115505 125057 129259 130562 136651 136131 137088 146149 149540 152878 163758

Zweite Ziehung.

15.000 zł. — 103088.
2.000 zł. — 25437.
1.000 zł. — 20161.
500 zł. — 53086 57632 61724 66179 99923 94296 117483 144868 148524 85915
400 zł. — 10244 12759 25900 26099 63056 72997 73635 76798 82389 102989 144810.
250 zł. — 2448 5130 18977 26077 26889 46159 68445 69780 73262 81659 90072 105986 112147 133202
zł. 200 — 1072 8289 16323 17265 18211 43639 43393 54856 58429 59620 69345 69855 67511 70986 73714 74029 78833 77626 76468 81619 83213 81565 81323 97809 107663 110759 111731 115273 118056 116853 115684 123172 123681 124274 124851 132859 134667 137480 141813 143279 145181 145669 147778 150076 157358 164593 165274 167634.

zł. 500 — 308 3368 7419 7772 7737 10404 11630 12738 13186 14601 15050 16376 17749 20524 20805 23487 25267 25972 30582 30817 32720 33372 34068 34071 36135 38713 39631 40240 40373 40785 42076 43705 44538 46513 47428 50175 50636 52023 52329 53897 54407 60039 65070 68086 71550 72726 73566 73907 74419 78427 79044 82609 86153 87846 89113 90326 91460 93031 94596 96316 99056 99385 99778 98950 107662 110683 111603 113741 114879 115841 116029 116369 117848 122146 127303 130130 133136 134672 135636 136434 136923 143390 144515 145567 148578 153340 154961 156034 156539 158655 159737 160037 161125 163844 165731 167859 169665 146685 155807 .

Erste Ziehung. Einsätze.

8 18 165 232 98 385 471 72 82 618 20 728 803 92 939 1286 403 22 542 71 754 836 77 965 2147 398 416 572 86 688 93 911 72 87 93 3060 169 233 58 317 453 651 62 63 86 722 888 916 4503 762 920 5337 578 695 838 97 944 58 95 6134 312 29 537 770 936 7103 294 315 437 72 568 636 8189 347 63 418 660 76 721 81 99 9094 278 362 77 400 693 700 26 34 833 61.

10184 257 311 52 60 614 838 72 11145 56 221 57 339 454 561 711 38 57 955 12175 308 66 423 58 653 728 888 91 915 13079 124 36 360 855 96 935 58 92 14067 122 40 44 233 71 342 605 765 70 99 15077 121 40 47 371 81 539 694 823 47 16109 460 61 511 15 62 745 81 17099 133 276 405 42 73 551 58 62 625 719 53 69 831 18005 66 174 311 626 46 937 19123 219 371 411 38 517 903.

20063 607 32 86 21000 694 727 90 908 22002 51 82 131 256 379 411 76 651 749 61 818 987 23099 464 659 72 828 944 24352 514 22 802 64 964 25217 305 17 418 699 846 49 26208 303 70 634 40 721 825 27050 75 99 157 225 47 382 463 608 757 28083 213 48 364 763 952 29067 284 492 651 788 95.

30071 167 298 443 538 69 732 31101 625 57 702 816 32151 64 213 87 362 426 66 554 62 67 763 88 33045 241 49 301 58 442 591 815 87 34106 84 292 443 71 588 35081 86 249 400 69 756 36074 86 415 27 890 37088 194 732 896 909 38026 66 112 238 309 561 95 624 738 39023 164 262 332 413 24 98 682 720 811.

40020 162 75 96 263 443 544 610 33 61 62 821 41001 141 54 60 273 387 422 95 591 708 960 88 42126 38 40 76 711 43043 40 64 162 253 61 342 61 422 55 77 662 818 91 44392 435 51 68 661 743 945 45041 202 379 506 49 606 67 86 703 19 61 64 884 46039 117 290 427 523 24 738 905 47045 217 4167 481 90 829 48022 202 27 55 375 585 647 801 49066 304 85 628 706 12 28 39 837.

50030 137 220 21 530 62 660 97 712 876 927 51023 120 35 220 496 504 21 42 699 745 819 912 52028 124 75 391 447 634 875 947 53067 96 132 282 350 72 436 513 939 54172 379 559 98 681 83 709 80 818 55065 108 92 286 90 477 826 905 37 56283 440 55 566 730 934 76 57065 144 82 328 566 96 601 52 76 58108 200 48 72 365 651 87 709 59039 160 91 255 416 72 655 98 718.

60090 219 574 656 79 721 819 24 930 40 97 61084 252 451 639 97 749 52 947 62106 69 209 319 433 533 748 51 800 910 44 63014 160 35 91 421 554 81 627 767 802 98 64107 213 391 425 86 545 669 90 982 65143 232 70 387 483 699 837 88 66088 138 89 338 541 630 757 886 939 67094 183 282 95 303 6 64 69 406 71 77 715 90 812 76 93 68069 70 225 71 364 95 410 760 85 88 803 61 87 69049 60 242 434 99 564 704 33 836 91 920.

70180 435 38 506 35 629 852 951 71087 131 70 241 49 87 306 436 45 84 519 29 826 74 959 72009 24 156 65 206 424 604 935 73140 87 350 776 841 96 74028 167 489 540 644 54 816 32 60 95 915 75117 384 441 801 50 959 70 76016 168 93 302 442 77204 49 50 87 511 45 81 602 734 832 62 78061 400 12 744 95 979 79004 206 9 36 378 451 599 655 837 65.

80211 74 589 800 90 81266 77 78 330 713 895 935 91 82108 16 17 56 235 73 473 507 82 665 707 901 5 25 83020 64 116 367 561 74 623 794 808 952 84080 220 41 368 498 567 909 56 92 93 85214 20 303 405 58 571 605 7 763 885 86039 72 81 201 64 319 638 857 87188 324 438 91 711 88319 43 448 574 755 820 89110 17 248 378 478 826 66 909 49

90022 178 404 12 63 593 707 68 91206 358 484 671 92121 54 397 423 503 42 763 833 86 93044 201 2 74 338 87 460 514 84 756 875 909 75 94081 197 493 578 604 95151 465 98 525 37 55 64 698 795 907 55 96290 330 64 481 04 63 818 93097348 99 425 95 755 844 84 98049 97 216 33 419 34 642 888 99064 66 160 202 31 345 726 969.

100035 258 323 500 603 50 706 809 974 101069 121 750 868 993 102149 271 377 796 822 103101 89 419 34 38 715 92 800 999 104087 126 27 57 488 607 917 40 78 105016 223 39 72 342 541 58 85 735 887 106114 321 63 710 45 47 805 52 913 91 107008 116 51 96 324 68 437 513 80 728 810 108525 673 700 28 920 109002 91 130 52 202 48 382 851 966 73

110040 63 113 422 23 524 810 51 74 909 94 111082 95 137 68 321 24 62 444 516 608 112011 40 120 57 261 453 564 634 50 786 829 61 97 900 113306 687 701 841 901 114102 220 54 345 47 516 35 660 115164 443 662 768 815 921 54 61 83 116223 36 425 73 530 977 117090 323 404 546 656 65 704 54 56 118360 519 33 84 679 992 119070 117 224 420 502 16 908 22 43 78.

120172 74 90 582 652 96 832 948 121111 57 216 321 451 63 122099 110 298 305 58 722 83 972 123059 80 218 67 419 35 803 907 79 124000 45 92 285 362 88 442 648 49 125248 515 733 60 850 126066 120 228 39 420 552 99 625 774 801 61 934 127131 81 208 334 69 513 46 784 867 73 972 128234 320 551 606 27 818 38 129094 395 431 64 82 540 607 45 849.

130037 232 64 92 467 77 626 966 77 131088 200 54 74 805 905 24 78 132167 284 449 96 565 654 706 888 133012 39 138 53 203 8 32 47 78 387 570 81 675 746 839 77 134011 216 425 727 55 135504 87 643 747 91 805 90 136033 114 68 215 17 441 59 573 914 137517 61 72 84 737 41 974 138169 266 533 874 905 139010 114 239 43 339 508 708 48 867.

140105 224 363 455 814 141088 98 131 201 18 378 91 528 86 607 35 59 64 747 830 142332 429 52 602 58 742 79 935 143027 165 92 411 557 601 18 68 754 970 144356 514 47 858 97 940 145023 102 80 208 302 22 68 447 60 612 20 146106 28 329 529 92 636 788 833 147019 24 89 120 276 80 448 60 65 554 729 57 920 890 901 148072 288 489 519 89 615 69 778 892 94 97 149118 51 374 639 70 843 907.

150143 212 59 448 967 151051 64 650 758 61 78 84 851 95 993 152039 178 217 412 37 80 611 19 953 153075 132 84 91 277 608 751 59 63 89 154125 515 80 973 155055 96 149 81 86 373 75 632 70 727 57 810 156106 40 74 213 429 77 741 45 849 53 68 943 94 157138 253 388 470 742 831 944 62 158038 520 51 320 63 83 529 745 159098 110 37 264 352 628 860 76 92 904.

160232 333 65 71 405 565 736 62 85 869 918 89 161103 65 298 342 84 444 97 872 162016 98 247 75 84 335 42 52 448 542 659 743 862 163042 487 955 164497 571 638 729 82 923 63 165157 61 226 69 441 512 56 631 902 66 166011 221 39 68 400 955 167069 101 258 469 715 31 58 918 168049 176 301 4 51 455 57 80 99 536 652 77 971 169262 77 304 8 28 33 468 95 582 646 53 706 845 58 83.

Zweite Ziehung. Einsätze.

117 325 1185 624 2255 648 893 31192 421 51 634 803 982 4147 385 413 827 98 5756 883 6117 239 85 352 613 878 952 7063 237 56 779 905 40 8215 301 447 9083 222 63g 730 914.

10204 11142 91 459 63 505 735 12314 514 85 624 832 48 902 91 13006 500 739 996 14242 473 890 15 15344 16139 95 569 607 712 17314 446 772 18152 67 571 662 77 872 19481 649.

20260 872 73 21111 284 329 657 22144 288 532 618 23001 89 121 248 332 24460 712 826 85 25553 69 81 893 27480 538 788 28260 29271 321 683.

30865 31346 637 32192 215 41 465 501 684 33209 453 521 909 50 34494 547 836 38 35026 196 359 699 814 76 96 36270 738 997 37352 587 942 38197 345 606 39290 661.

40071 104 345 838 41176 227 764 816 42290 549 677 81 703 43007 44 714 44305 52 559 604 45343 749 834 990 46284 584 877 985 47130 322 884 48210 304 14 858 49056 889.

50131 390 470 572 611 85 764 51256 355 437 632 924 52063 188 409 531 742 801 900 62 53014 225 81 610 712 54192 201 556 604 51 63 702 932 55156 320 56126 34 533 688 57076 539 73 837 58745 948 59020 51 70 138 300 25 600 719 975.

60099 388 452 734 63 79 860 61202 477 793 62148 93 259 72 430 683 716 63011 189 483 828 64178 328 50 704 65089 679 851 66007 668 753 63 71 67014 221 311 847 975 68168 69021 345 435 601 740.

70266 579 982 71271 314 97 72427 628 762 73032 439 49 714 74029 477 552 614 7511 434 2.

76268 77027 492 78434 88 230 45 582 643 770.

80135 81152 754 826 82030 227 398 468 891 84483 530 643 869 915 71 90 85020 60 447 89 947 77 86213 326 629 787 87161 410 69 881 88088 120 408 84 00 943 89073 106 222 532 43 74 817.

90074 801 55 75 935 91578 92104 980 93011 122 94025 335 457 968 95220 579 871 96050 247 18 665 975 9723 520 27 99612 59 790.

100480 102382 574 103225 529 708 41 804 105043 226 363 416 524 829 73 106305 801 982 107067 238 440 974 108421 64 576 620 946 109159 436..

110054 706 111209 340 408 13 77 731 112565 90 662 883 113274 77 558 945 71 114173 459 836 84 115376 731 61 78 116587 17159 245 406 777 94 982 110104 617 702 41 43 119014 323 932.

120992 12155 733 821 122078 126 222 475 659 123241 19 618 124239 585 125002 86 206 20 507 49 83 606 763 981 126032 167 423 24 41 689 735 127252 572 707 128304 468 682 129046 .88 486 582 609 34 71 894 901.

130229 781 131253 312 469 577 929 132471 663 750 63 133500 21 62 343 83 134322 25 92 531 793 842 136224 57 542 644 880 137158 60 298 811 55 138341 139057 124 505 730 73 965.

140482 141023 253 568 142460 143070 197 279 95 720 144052 252 523 921 145043 669 713 146110 147251 148289 397 149492 989.

150270 648 704 964 151070 121 22 508 809 152305 13 758 919 153223 433 74 808 95 154738 41 877 155125 248 54 73 301 35 57 156051 123 77 223 625 840 74 987 157152 346 579 608 796 158184 339 456 159312 73 626 754 926.

160018 26 76 89 116 39 56 62 506 21 750 818 161491 935 162904 163182 203 2 728 46 750 812 920 164584 165126 404 596 885 931 166153 72 282 328 701 20 167120 49 406 931 168274 825 169030 871.

Dritte Ziehung. Einsätze.

94 271 529 45 65 840 1238 370 935 2046 69 313 83 427 48 814 936 4174 255 301 915 5564 746 852 6204 367 661 897 7101 313 8289 699 748 883 9067 243 406 520 685.

10065 128 851 11075 184 396 494 831 12630 13309 540 679 748 14416 876 940 15004 162 308 659 932 16653 17032 268 460 799 18211 12 79 607 763 977 19928.

20337 492 867 949 21362 22095 121 711 926 23237 383 457 975 24381 25290 27419 53 34 905 28107 296 326 96 642 29706 966.

30034 156 855 31215 546 32264 68 316 90 610 89 729 958 33581 635 974 34008 698 35252 36731 992 37379 410 76 38004 447 39004 226 454 59.

40028 258 532 57 616 97 41073 319 76 623 844 74 42211 350 932 43195 404 10 44115 207 603 851 45223 844 46327 462 80 541 958 47016 169 83 483 725 48047 639 49 49072 480 640 794 944.

50279 393 52337 435 65 53015 27 82 352 92 402 66 55269 301 517 725 952 56445 536 835 57015 31 311 544 60 741 92 58494 685 803 59152 628.

60525 635 836 61154 989 62219 63422 601 708 81 816 79 64501 629 95 727 809 65058 619 706 867 76433 613 738 804 67215 24 511 703 75 68387 445 682 85 774 69010 133 445 716 46 80 841.

70170 350 536 986 71143 592 72149 431 73294 397 483 584 682 993 74066 229 656 902 75068 108 646 788.

76110 629 854 77175 937 552 78306 956 79331 454 716 801 80058 69 277 363 77 582 735 975 81123 269 82056 617 91 835 84 83525 84363 680 700 933 85035 283 441 521 641 86086 523 63 64 87267 315 405 867 88068 143 260 953 89288 723 907 90108 244 376 659 752 92286 30 93062 543 778 94874 981 95022 24 95 149 98 426 30 608 92 702 65 96 523 24 708 811 97371 642 754 98016 185 769 769 817 99028 537 638 974 100130 288 571 693 702 42 840 908 101059 150 444 687 739 102268 492 103120 252 322 58 66 618 872 104172 598 667 758 105341 41 448 769 80 854 106063 107210 730 38 991 108130 388 109358 454 950 110237 53 111103 31 466 759 112177 405 578 113605.

114267 357 680 997 115043 648 94 742 890 116094 515 639 912 117209 344 790 992 118695 119033 42 309 48 403 937.

120288 552 637 60 714 121028 393 931 122519 49 717 34 123104 15 620 97 124612 987 125037 92 147 370 126011 248 484 546 127103 128140 466 528 771 826 972 129524 791 843.

130034 325 38 614 854 989 131063 332 800 985 132116 307 662 730 77 954 133158 437 66 730 134035 38 142 379 671 837 96 135104 337 439 69 654 58 93 136159 457 587 778 91 852 972 78 137032 79 343 911 138268 708 857 139098 133 74 306 416.

140280 945 141246 310 548 72 956 142472 991 143036 174 907 38 144154 94 323 830 919 63 145090 114 18 243 436 71 878 146112 201 828 147004 135 380 148614 52 723 997 149130 71 446 48 506 696 735.

151651 710 891 152018 213 601 97 921 153495 776 154078 87 145 85 422 547 863 155043 268 400 7 593 929 156057 125 394 432 69 613 946 54 157130 398 445 158090 122 50 251 856 159032 462 524 968.

160057 207 98 426 617 23 704 904 161609 753 808 11 162232 95 368 72 714 831 163276 85 978 164143 583 93 636 166042 160 354 74 79 666 750 167220 376 808 41 89 168040 113 369 465 169476.

500 zł.

308 3368 7719 737 72 10404 11630 12738 13186 14601 15050 16376 17449 20524 805 23487 25267 972 30582 817 32720 33372 34068 71 36135 39713 39631 40240 373 785 42076 43705 44538 46513 47428 50175 636 52023 329 53897 54407 60039 65070 68086 71550 72726 73566 907 74419 79044 82609 86153 87243 87846 89113 90326 91460 94596 96316 98950 99056 99385 99978.

107662 110683 111603 113741 114879 115841 116029 369 117848 122146 127303 130130 133136 134672 135636 136434 923 143390 144515 145567 146685 148578 153340 154961 155807 156034 539 158655 159737 160037 161125 163844 165731 167859 169665.

Kirchlicher Anzeiger.

Trinitatis-Kirche. Sonntag, 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Schedler 12 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl in polnischer Sprache — P. Wannagat; 2.30 Kindergottesdienst; 6 Uhr Gottesdienst — P. Wannagat. Freitag, 10 Uhr Passionsgottesdienst mit hl Abendmahl — P. Schedler; 7.30 Uhr Passionsandacht — P. Wannagat.

Armenhauskapelle, Narutowicza 60. Sonntag, 10 Uhr Lesegottesdienst.

Bethaus Zubardz, Sierakowskiego 3. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Schendel. Montag, 9 Uhr Galgottesdienst.

Zdrowie, Haus Grabski. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Sterlak.

Diakonissenanstalt, Polnocna 42. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst. Freitag, 8 Uhr Passionsandacht. Pastor B. Löffler.

Johannis-Kirche. Sonntag 9 Uhr Jugendgottesdienst — Lipski; 9.45 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Doberstein. 12 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache — P. Kotula; 3 Uhr Kindergottesdienst — P. Hassenrück 4 Uhr Taufgottesdienst — P. Doberstein, 6 Uhr Gottesdienst — P. Lipski. Montag, 9 Uhr Galagottesdienst. Freitag, 10 Uhr Passionsgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Doberstein; 8 Uhr Passionsgottesdienst — P. Lipski.

Karolew Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst — P. Hassenrück.

Neues Jugendheim. Sonntag, 4 Uhr Aufführung des Passionsdramas „Maria Magdalena" oder „Meine Schuld".

Matthäi-Kirche. Sonntag, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Löffler; 2.30 Uhr Kindergottesdienst — P. Löffler; 3.30 Uhr Taufen — P. Otto; 6 Uhr Abendgottesdienst — P. Otto.

Freitag, 10 Uhr Passionsgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Löffler; 8 Uhr Passionsgottesdienst — P. Otto.

Chojny Sonntag, 2.30 Uhr Kindergottesdienst — P. Berndt. Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde, Wierzbowa 17 — P. Otto.

Dombrowa. Sonntag, 10.30 Uhr Hauptgottesdienst — P. Berndt.

Baptisten-Kirche, Nawrot 27. Sonntag, 10 Uhr Passionspredigt. Thema: „Getsemane" — Pred. Pohl; 4 Uhr Passionsvortrag. Thema: „Weltsünde und Welterlösung" — Pred. Pohl. Donnerstag, 8 Uhr Passionsandacht — Pred. Pohl.

Rzgowska 41a. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienst — Pred. Wenske. Freitag, 7.30 Uhr Passionsandacht

Baluty, Wol. Limanowskiego 60. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienst — Pred. Fester.

Ev.-luth. Gemeinde zu Ruda-Pabianicka. Sonntag 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl in der Kirche — P. Zander; 3 Uhr Kindergottesdienst in Ruda u Rokicie. Montag, 9.30 Uhr Galagottesdienst in der Kirche — P. Zander. Freitag, 7.30 Uhr Passionsandacht in Rokicie.

Ev. Brüdergemeinde, Zeromskiego 56. Sonntag, 10 Uhr Kindergottesdienst; 3 Uhr Predigt. Donnerstag, 8 Uhr Passionsandacht — Pfr. Schiewe.

Pabianice, Sw. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst; 2.30 Uhr Predigt — Pred. Hildner.

St. Michaeli-Gemeinde, Bethaus, Zgierska 141. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — Stud d. Theol. Richter; 11.30 Uhr Kindergottesdienst; 5 Uhr Gemeindefest im Saale Zgierska 162. Freitag, 8 Uhr Passionsgottesdienst — P. Schmidt.

Missionshaus „Pniel", Wulczanska 124. Sonntag, 4.30 Uhr Wortverkündigung.

Für Israeliten: täglich von 4 bis 9 Uhr. Sonnabend 3 Uhr Kinderstunde; 5 Uhr Evangeliumsverkündigung

---

Chr. Gemeinschaft innerhalb der ev.-luth. Landeskirche Kopernika 8. Sonntag, 8.45 Uhr Gebetsstunde; 7.30 Uhr Evangelisation für alle.

Suwalska 3, erste Etage. Sonntag, 4.30 Uhr Evangelisation für alle.

Prywatnastr., Matejki 10. Sonntag, 8.45 Gebetsstunde; 10.30 Uhr Knabenstunde; 3 Uhr Evangelisation für alle.

Brzezinska 58 (Hofeingang). Sonntag, 7.30 Uhr Evangelisatirn für alle

Radogoszcz, Ksiendza Brzóski 49a. Sonntag, 8.45 Uhr Gebetsstunde; 10 Uhr Kinderstunde; 5.30 Uhr Evangelisation für alle.

Konstantynow, Großer Ring 18. Sonntag, 9 Uhr Gebetsstunde, 3 Uhr Evangelisation für alle.

Alexandrow, Bratuszewskiego 5 Sonntag, 9 Uhr Gebetsstunde; 3 Uhr Evangelisation.

Ruda Pabianicka, 3-go Maja 27. Sonntag, 9 Uhr Gebetsstunde; 10.30 Uhr Gottesdienst; 4.30 Uhr Jahresfest des Frauenbundes.